

## Pressemitteilung

Welternährungstag

### AÖL: Hunger stoppen, Ökolanbau fördern

Bad Brückenau, 16.10.2018

**Tausende Menschen sterben Tag für Tag an Unterernährung und ihren Folgen. Mit dem Einkauf von ökologischen Erzeugnissen versuchen die Verarbeiter der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AÖL) Lebensbedingungen in Drittländern zu verbessern. Darauf verweist der Verband am heutigen Welternährungstag.**

„Die Gründe für Hunger sind mannigfaltig“, so der geschäftsführende Vorstand der AÖL, Dr. Alexander Beck. „Landgrabbing, der fehlende Zugang zu fruchtbarem Land und die Ausbeutung von Arbeitern sind nur einige Ursachen.“ Bio-Lebensmittelhersteller fördern stattdessen eine ökologische, nachhaltige Landwirtschaft vor Ort und Erhalten damit die Fruchtbarkeit von Böden. Sie setzen sich zudem für faire Löhne und wahre Preise ein. „Auch wenn hier noch viel getan werden muss, sind sich unsere Verarbeiter ihrer Verantwortung für das ökologische Grundprinzip der Fairness voll bewusst“, so Beck.

„Doch das Ende der Fahnenstange ist noch lange nicht erreicht. Um Hunger tatsächlich zu bekämpfen, muss auch hierzulande viel geschehen. Dazu sollten wir weniger, und dafür hochwertiges Biofleisch und tierische Produkte essen und aufhören, unsere Tiere mit Soja und Mais zu füttern. Außerdem sollten wir weniger Lebensmittel wegwerfen und unseren Lebensstil weiterentwickeln - hin zu mehr Gesundheit und Nachhaltigkeit. Dabei sind alle Marktakteure gefragt und die Politik muss die entsprechenden Weichen stellen.“

Um die Fehlernährung in Europa zu beenden, setzt die deutsche Bundesregierung auf eine Reduktion von Zucker, Fetten und Salzen. „Die Sensibilisierung ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, allerdings müssen wir bei der Betrachtung eines Lebensmittels immer seine gesamte Qualität im Blick haben“, so Beck. Und dazu gehöre neben der Zusammensetzung eines Produktes und der schonenden Verarbeitung eben auch sein Anbau. Und dieser sollte hierzulande und in Drittländern nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus erfolgen.“

## Hintergrund: Reduktionsstrategie in Deutschland

Die AöL hat zur Reduktion von Zucker, Fetten und Salzen ein [umfassendes Positionspapier](#) erarbeitet und bezieht Stellung zur farblichen Kennzeichnung und zu den politischen Maßnahmen hinsichtlich einer gesunden vollwertigen Ernährungsweise unserer Bürger. Im Papier werden konkrete Konzepte für eine sinnvolle Lebensmittelkennzeichnung vorgestellt.

## AöL Presseinfo \* Veröffentlichung honorarfrei \* 1.961 Zeichen

Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller ist ein Zusammenschluss von über 100 Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft. Ihre europäischen Mitglieder erwirtschaften einen Bio-Umsatz von über 3 Milliarden Euro. Im Zentrum der Arbeit stehen die politische Interessenvertretung sowie die Förderung des Austauschs und der Kooperation der Mitglieder untereinander.

### Pressekontakt:

Anne Baumann

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.

Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau | Tel: 09741- 938 733 - 0

[anne.baumann@aoel.org](mailto:anne.baumann@aoel.org) | [www.aoel.org](http://www.aoel.org)